

Datenformate

LIBER MARC HARMONIZATION TASK FORCE – FORMATAKTIVITÄTEN IN EUROPA

Einleitung

Die LIBER¹ MARC Harmonization Task Force, deren Arbeitsschwerpunkt auf der Untersuchung und Diskussion von Formataktivitäten auf europäischer Ebene liegt, wurde durch die Initiative des früheren LIBER-Präsidenten, Professor Dr. Elmar Mittler, Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, ins Leben gerufen. Im Mai 2001 bat Professor Mittler Frau Dr. Elisabeth Niggemann, Generaldirektorin Der Deutschen Bibliothek, an einem Treffen des MARC Harmonization Coordinating Committee in Ottawa, Kanada, teilzunehmen. Aufgrund des großen Interesses wurde im Rahmen der LIBER-Jahrestagung 2001 in London die LIBER MARC Harmonization Task Force ins Leben gerufen.²

Am 14. Januar 2002 hielt die Gruppe ihr erstes Treffen in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main ab. Sie setzte sich zum Ziel, zunächst einen Überblick über Formataktivitäten in Europa zu erarbeiten und langfristig den europäischen Einfluss in der Bibliothekswelt weltweit zu stärken.

Die Gruppe traf sich zum zweiten Mal am Rande der IFLA-Konferenz in Glasgow 2002 und erarbeitete einen ersten Entwurf eines Empfehlungspapiers an LIBER. Dieser Bericht wurde im Lauf des Jahres 2003 weiter ausgearbeitet und an LIBER übergeben.

Der Bericht beinhaltet einen Überblick über Formataktivitäten und gibt Empfehlungen zum Gebrauch und zur Entwicklung der bibliografischen Austauschformate in den europäischen Ländern. Der Originalbericht enthält darüber hinaus Praxisberichte über Migrationsprojekte in verschiedenen Ländern.³ Grundlage für die Aussagen dieses Berichts ist eine Befragung unter den Mitgliedern der Conference of European National Librarians (CENL)⁴.

Katalogisierungsfragen, die beim ersten Treffen ebenfalls in die Diskussion einbezogen waren, wurden an die IFLA Cataloguing Section weitergegeben, die diese im Rahmen des 1st IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code im Juli 2003 in Frankfurt am Main behandelte. Nächste Treffen sind im Rahmen der IFLA-Konferenzen in Buenos Aires (2004) und Seoul (2006) geplant.

Überblick über Formataktivitäten in Europa

Ergebnisse der Befragung bei den CENL-Mitgliedern

Im Oktober 2002 sollten mit Hilfe eines Online-Fragebogens Informationen über die Anwendung von Datenformaten und Katalogisierungsregelwerken sowie über das Interesse an der Bildung einer MARC21-In-

teressengruppe ermittelt werden.⁵ Der Fragebogen wurde an alle 41 CENL-Mitglieder versandt. 27 Fragebögen wurden bis zum Stichtag zurückgesandt, was einer Rücklaufquote von 66 % entspricht.

Bibliografische Datenformate

Die am weitesten verbreiteten lokalen Datenformate⁶ sind UNIMARC und MARC21, dabei erreichen lokale MARC-Anpassungen (zum Beispiel danMARC2, MARC21-Fin, NORMARC) die höchste Quote. Daneben gibt es einige lokal verbreitete Formate wie MAB2 (im Sinne einer »Fremdsprache«) und OCLC/PICA (im Sinne einer »hybriden Sprache«), ihre Verbreitung ist jedoch wesentlich niedriger als MARC.

Für den Datenaustausch⁷ sind UNIMARC und MARC21 die am weitesten verbreiteten Datenformate (31 %), gefolgt von lokalen (9,28 %) und anderen Formaten (3,9 %).

Katalogisierungsregelwerke

Die in der Anwendung am weitesten verbreiteten Regelwerke sind nationale Regelwerke (14 Antworten), gefolgt von lokalen AACR2-Anwendungen (8) und AACR2 (6). Nur drei Bibliotheken verwenden Anpassungen oder Kurzversionen von nationalen Katalogisierungsregelwerken.

Die Mehrzahl der Antwortenden sieht die Harmonisierung von Katalogisierungsregelwerken als sehr wichtig (15 Antworten) bzw. wichtig (12 Antworten) an.

Datenaustauschformate

Eine Konversion von Datenaustauschformaten wird von 85 % als sehr wichtig (18 Antworten) bzw. wichtig (5 Antworten) angesehen. In einem Fall wurde sie als nicht wichtig beurteilt.

89 % sehen die Interoperabilität von Datenaustauschformaten als sehr wichtig (18 Antworten) bzw. wichtig (6 Antworten) an.

Formatmigrationen

Auf die Frage »Planen Sie eine Migration von Ihrem jetzigen Format zu einem neuen/anderen Format?« antwortete die überwiegende Mehrheit (21 Bibliotheken) mit »Nein«. Sechs Einrichtungen haben jedoch entsprechende Pläne. Die Frage nach den derzeitigen und künftigen Formaten wurde von zu wenigen Einrichtungen beantwortet und konnte deshalb nicht ausgewertet werden.

Die Gründe für eine Migration sind vielfältig. Am häufigsten wird die Komplexität des MARC21-Formats genannt (bibliografisches Format, Normdaten, Klassifikation, Austauschformat), ebenso die Tatsache, dass viele Quellen mit hochwertigen MARC21-Daten zur Verfügung stehen, die nahezu unverändert übernommen werden können, sowie die Verbesserung des internationalen Austauschs von bibliografischen Daten.

Stärkung des europäischen Einflusses in Formatfragen

Ergebnisse der CENL-Mitgliederbefragung

Außerdem bietet MARC21 eine intensive Unterstützung für die Anwender: eine umfassende Formatdokumentation, Mappings zu anderen Formaten, lebhaft fachliche Diskussionen. Zahlreiche Bibliothekssystemanbieter verfügen zudem über Erfahrungen mit MARC21.

Die Gründe gegen eine Migration sind ebenso interessant. Mehrere Einrichtungen haben bereits migriert, sind zufrieden mit ihrem jetzigen Format oder verwenden ein MARC-verwandtes Format. Andere wiederum sind angewiesen auf die System- und Formatarchitektur ihrer nationalen Bibliothekslandschaft oder auf die von den Bibliothekssystemanbietern unterstützten Systeme. Eine wichtige Rolle in den Überlegungen spielt auch die Anforderung, weitere neue Formate einschließlich der XML-basierten, Dublin Core und ONIX zu bedienen.

Die Antworten auf die Frage »Welches ist nach Ihrer Auffassung die wichtigste Bedingung, bevor ein Formatwechsel in Ihrer Bibliothek realisiert werden kann?« konnten nicht ausgewertet werden, da die Frage von 19 Einrichtungen (70 %) nicht beantwortet wurde. Dies mag dem Umstand geschuldet sein, dass 78 % keine Migration planen.

Europäische MARC21-Interessengruppe

74 % der Antwortenden erachten die Einrichtung einer MARC21-Interessengruppe als sehr wichtig (11 Antworten) bzw. wichtig (9 Antworten).

Die von der Einrichtung einer europäischen MARC21-Interessengruppe erwarteten Vorteile sind vielfältig. Wichtigster Aspekt scheint die Möglichkeit engerer Verbindungen zwischen der europäischen Bibliothekskultur und dem weit verbreiteten MARC-Format zu sein, die letztlich zu einem stärkeren Zusammenwachsen der beiden Kulturen führen könnte. Die Vertretung europäischer Standpunkte und Interessen in Fragen der Formatanwendung sowie der Katalogisierung könnte so garantiert werden, und die Chance, sich auf europäischer Ebene zusammenzuschließen, würde konkreter.

Nutzen verspricht man sich auch vom Erfahrungsaustausch, einem besseren Verständnis für den Wert von Standardisierung innerhalb der europäischen Bibliotheksgemeinschaft, und der Möglichkeit, an der MARC21-Entwicklung mitzuwirken.

Die Gruppe könnte ein Forum sein, die Harmonisierung von MARC21 und verwandten Systemen zu diskutieren und die Informationen so zu koordinieren, dass die Zusammenarbeit mit angloamerikanischen Einrichtungen erleichtert und effizienter wird. Die Fähigkeit zu Kooperation und zum Aufbau einer einheitlichen Gemeinschaft würde zu einem größeren Einfluss auf das Machine Readable Bibliographic Infor-

mation Committee (MARBI)⁸ führen und Doppelarbeit vermeiden helfen.

Die Gruppe sollte aus Experten bestehen, die das Ziel verfolgen, das Format zu fördern und aktuell zu halten. Gleichzeitig sollte eine Verantwortlichkeit beim Informations- und Wissenstransfer in Bezug auf Formatfragen gegeben sein. Die Gruppe könnte so die Harmonisierung und Interoperabilität zwischen den für die internationale Anwendung entwickelten Formaten sehr unterstützen.

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Da ein Hauptziel der LIBER MARC Harmonization Task Force die Diskussion von Formataktivitäten auf europäischer Ebene ist, wird der Zusammenarbeit mit der Conference of European National Librarians (CENL) besonders für die Ermittlung eines Überblicks über die Formataktivitäten in allen europäischen Ländern hohe Bedeutung eingeräumt. Dr. Elisabeth Niggemann hat CENL und das CoBRA+-Forum⁹ über die Aktivitäten der Task Force laufend informiert und wird dies auch in Zukunft tun.

Die Gruppe empfiehlt die enge Zusammenarbeit mit der internationalen Bibliothekswelt in Bezug auf bibliografische Datenformate. Insbesondere ist hier an die intensive Zusammenarbeit mit der IFLA (IFLA UNIMARC Programme¹⁰, Permanent UNIMARC Committee, IFLA ICABS Programme¹¹), dem MARC Harmonization Coordinating Committee (MHCC)¹² und dem Machine Readable Bibliographic Information Committee (MARBI) gedacht, um den Informationsaustausch zu befördern und europäische Ideen in die internationale Formattediskussion einzubringen.

Empfehlungen an LIBER

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich bei der oben präsentierten CENL-Befragung zwei Hauptstandards für von den europäischen Ländern eingesetzte Datenformate herauskristallisiert haben: UNIMARC als IFLA-Standard und MARC21.

Einrichtung einer LIBER-MARC21-Interessengruppe

In Anbetracht der engen Verzahnung zwischen Katalogisierung und Datenformat wird die Einrichtung einer LIBER-MARC21-Interessengruppe (LIBER MARC21 Interest Group) empfohlen, die auch die Interessen der UNIMARC-Anwender vertreten soll.

LIBER-Webseite zu Formatfragen

In Diskussionen wurde deutlich, dass mehr Informationen veröffentlicht werden sollten. Hierfür soll eine LIBER-Webseite eingerichtet werden, die Formatfragen als Schwerpunkt haben sollte, und im Bedarfsfall Katalogisierungsfragen einbezieht. Die Webseite sollte einen Veranstaltungskalender, Dokumente und Links

Drei Viertel der Antwortenden plant keine Migration.

UNIMARC und MARC21 erweisen sich als Standards.

zu Formatfragen sowie Dokumente und Links zu praktischen Lösungen bei Migrations- und Umstellungsaktivitäten beinhalten.

Länderberichte, die einen Überblick über Formataktivitäten und Formatumwandlungen geben, sollten in standardisierter Form als praktische Beispiele ebenfalls auf der Webseite zu finden sein.

Die Ergebnisse der CENL-Befragung sollten dort zugänglich gemacht werden.

Europäische Diskussionsliste zu Formatfragen

Zur Förderung eines lebhaften Gedankenaustauschs sollte eine europäische Diskussionsliste zu Formatfragen auf der LIBER-Webseite eingerichtet werden.

Die Liste sollte offen sein, und Bibliotheken, die einen Wechsel zu MARC21 planen, ermöglichen, von den Erfahrungen anderer in derselben Situation zu lernen. Für wiederkehrende grundsätzliche Fragen sollte eine Rubrik mit »FAQ« eingerichtet werden. Der Name der Liste sollte »Europäische Diskussionsliste für das MARC21-Format« (European discussion list for MARC21 format) lauten.

Workshops zu Formatfragen

Es wird empfohlen, Workshops zur praktischen Umsetzung von Migrationen zu MARC21 durchzuführen, mit dem Ziel, Experten zusammenzubringen und ihnen zu ermöglichen, vom Umgang anderer Bibliotheken mit Formatfragen zu lernen. Workshops böten darüber hinaus eine geeignete Plattform für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Gründung einer LIBER MARC21 Interest Group

Während seines Treffens in Groningen im Januar 2004 hat das LIBER Executive Board den oben genannten Empfehlungen zugestimmt. Eine LIBER MARC21 Interest Group ist innerhalb der Access Division von LIBER gegründet worden. Die Access Division verfolgt den Zweck, den Zugang zu Informationsressourcen zu fördern und zum Nutzen der »Kunden« von Universitäts- und Forschungsbibliotheken voranzubringen sowie die Entwicklung moderner Informationsdienstleistungen zu stimulieren.

Formataktivitäten in den Mitgliedsländern der LIBER MARC Harmonization Task Force

Die im Originalbericht der LIBER MARC Harmonization Task Force dargestellten Praxisberichte über Migrationsprojekte in verschiedenen Ländern¹³ weisen eine sehr unterschiedliche Situation von Land zu Land auf, es hat sich jedoch auch gezeigt, dass das Datenformat für alle eine sehr wichtige Rolle spielt.

Alle Länder wenden die internationalen Datenformate UNIMARC oder MARC21 als nationale Datenformate als auch als Austauschformate an oder planen deren Anwendung. In den Ländern, in denen ein Über-

gang zu einem neuen Datenformat vollzogen worden ist, wurde ein Bedarf an Ausbildung und Dokumentation über das jeweils neue Format konstatiert.

Ausblick

Als nächster konkreter Schritt ist ein konstituierendes Treffen der LIBER MARC21 Interest Group im Rahmen der IFLA-Konferenz in Buenos Aires geplant. Bei diesem Treffen sollen weitere organisatorische Schritte, Kooperationen als auch Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit diskutiert werden.

Bisherige Mitglieder der LIBER MARC Harmonization Task Force

Caroline Brazier, The British Library
Gordon Dunsire, Strathclyde University, Centre for Digital Library Research
Rosa Maria Galvao, National Library of Portugal
Renate Gömpel (Chair), Die Deutsche Bibliothek
Gunilla Jonsson, The Royal Library, National Library of Sweden
Monika Münnich, Universitätsbibliothek Heidelberg
Mirna Willer, National and University Library Zagreb, Croatia

Kontakt

Renate Gömpel
Arbeitsstelle für Standardisierung
Die Deutsche Bibliothek
Adickesallee 1, D-60322 Frankfurt am Main
Telefon: +49-69-1525-1006
goempel@dbf.ddb.de

¹ www.kb.dk/guests/intl/liber/

² Unser herzlicher Dank geht an die Mitglieder der LIBER MARC Harmonization Task Force sowie an Berthold Weiß für die wertvollen grundlegenden Arbeiten zu diesem Aufsatz.

³ Vgl. LIBER Quarterly 1 (2004)

⁴ http://portico.bl.uk/gabriel/about_cenl/general/about_frame_en.html

⁵ Während seines Treffens in Groningen im Januar 2004 hat sich das LIBER Executive Board für folgenden Namen ausgesprochen: LIBER MARC21 Interest Group.

⁶ Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

⁷ Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

⁸ www.loc.gov/marc/marbi.html

⁹ www.ddb.de/gabriel/projects/pages/cobra/index2.html

¹⁰ www.ifla.org/VI/8/up.htm

¹¹ www.ifla.org/VI/7/icabs.htm

¹² www.loc.gov/catdir/harmonization.html

¹³ vgl. LIBER Quarterly 14 (2004) 1 <http://liber.library.uu.nl>

DIE VERFASSERINNEN

Renate Gömpel / Christine Frodl

Die Deutsche Bibliothek, Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1, 60322 Frankfurt am Main, goempel@dbf.ddb.de; frodl@dbf.ddb.de